

→ WUNSCHZETTEL

Wünsch Dir was für Neuss!



Gültin Pehlivan macht zurzeit ihr Referendariat als Rechtsanwältin.

Als Mutter von zwei Kindern, die nebenbei noch Jura studiert hat und nun ihr Rechtsreferendariat absolviert wünsche ich mir und allen berufstätigen Müttern mehr Rücksicht und Toleranz von der Gesellschaft. Heutzutage wird zu oft über geringe Geburtenraten diskutiert. Jedoch sinkt nicht nur die Geburtenrate, sondern auch das Verständnis für Familien mit Kindern und ihren Alltagsproblemen. So wünsche ich mir von Neuss eine Veränderung der Innenstadt, so dass ein Einkaufsummel mit Kinderwagen und einem Kind an der Hand auch Spaß macht.

Als gebürtige Neusserin mit türkischer Herkunft kann ich mir schließlich von den Neusser Bürgern und Bürgerinnen für das Jahr 2008 weiterhin den angenehmen Umgang mit ihren ausländischen Mitbürgern wünschen, den ich bisher in Neuss erlebt habe. Vor allem im Oktober diesen Jahres haben die Neusser noch einmal gezeigt, dass in Neuss Menschen ausländischer Herkunft herzlich willkommen sind, indem mit zahlreichen Teilnehmern gegen den Aufmarsch von einer Hand voll NPD-Anhänger demonstriert wurde. Die Neusser sollten auch im nächsten Jahr so bleiben wie sie sind.

Gültin Pehlivan
Neusser Bürgerin

KOMPAKT

Sammelaktion für Laubsäcke beendet

NEUSS (NGZ) Während der Laubzeit wurden Säcke eingesammelt. Diese Aktion ist seit dem 17. Dezember 2007 beendet. Ab sofort werden keine Laubsäcke mehr mit dem Müll eingesammelt.

Kleine Kaiser in der Verwöhnungsfalle

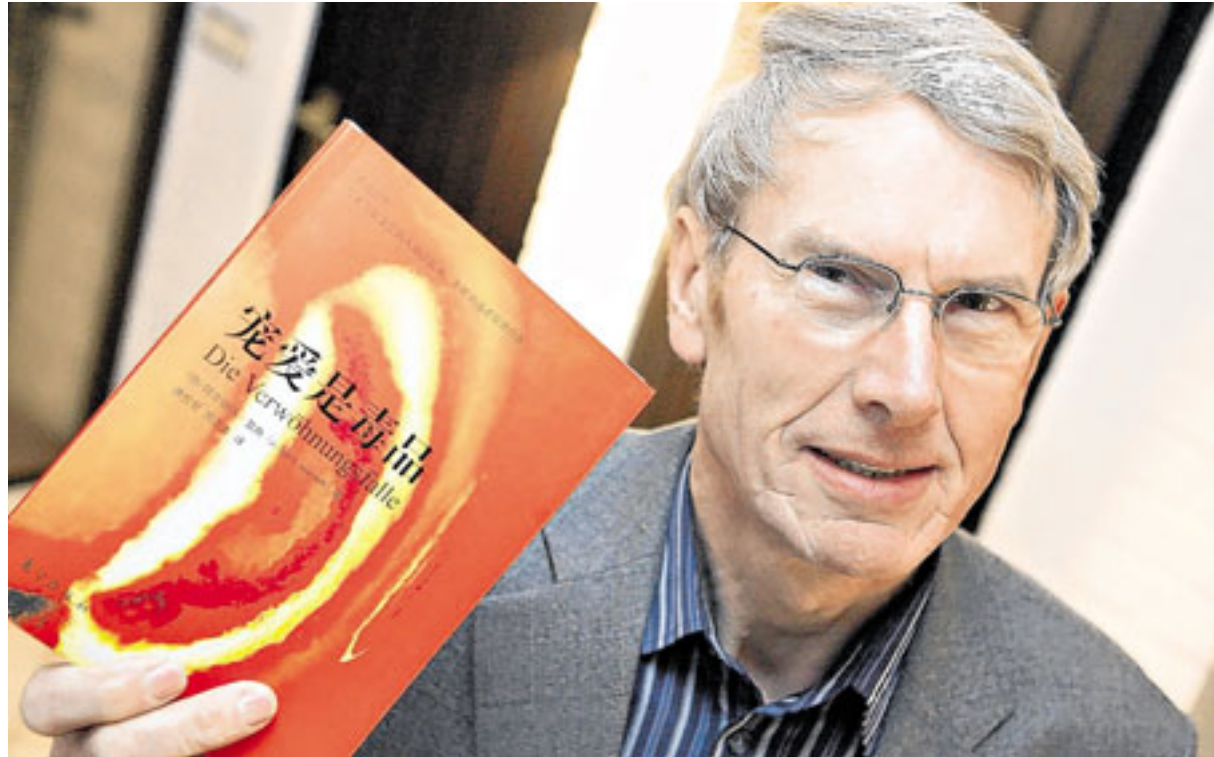
→ **ERFOLGSBUCH** des Neusser Autors Dr. Albert Wunsch wurde jetzt ins Chinesische übersetzt

VON LUDGER BATEN

NEUSS Es ist schade und schön zugleich. Schade ist, dass die Chinesen keine Weihnacht feiern. Würden sie es tun, läge wahrscheinlich auf vielen Gabentischen im Reich der Mitte das Buch „Die Verwöhnungsfalle“ des Neusser Autors Dr. Albert Wunsch (63). Schön ist aber, dass der heimliche Sachbuch-Bestseller aus der Quirinusstadt nun auch ins Chinesische übersetzt wurde.

„China ist ein großer Markt für dieses Buch“, sagt Wunsch und denkt dabei nicht nur an die 1,3 Milliarden potenziellen Käufer, die in der Volksrepublik leben, sondern auch an die autoritäre Familienpolitik, die dem Riesenreich verordnet wurde. Mit der gesetzlich festgeschriebenen Ein-Kind-Ehe soll die grassierende Bevölkerungsexplosion eingebremst werden. Die auch in der Öffentlichkeit unübersehbare Folge: Das einzige Kind wird zum umhüschelten Mittelpunkt von Eltern und Großeltern. In Fernost wächst die Generation der ich-bezogenen „Kleinen Kaiser“ heran.

Genau an diesem Phänomen, das sich auch im Westen – wenn auch unter anderen Vorzeichen – breit macht, setzt Albert Wunsch an. Er sieht, dass im Erziehungsnotstand zwischen Selbstüberlassung und Unterforderung immer mehr Kinder und Jugendliche zu „Ego-Taktikern“ heranwachsen. In Schule und Ausbildung werden katastrophale Män-



Der Erziehungswissenschaftler Dr. Albert Wunsch aus Schlicherum beeindruckte mit seiner Analyse und seinen konstruktiven Vorschlägen die chinesischen Verleger. Sein Buch „Die Verwöhnungsfalle“ steht jetzt in den Regalen des Buchhandels im Reich der Mitte. NGZ-FOTO: L. BERNS

gel deutlich. Der Neusser Erziehungswissenschaftler Wunsch formuliert in seinem Erfolgsbuch nun konstruktive Vorschläge.

Seit der Erstauflage 2000 wurden von der „Die Verwöhnungsfalle“ über 33 000 Exemplare verkauft; Gedankens und Erfolg führten ihn bis in

Sabine Christiansens Sonntagabend-Talkshow. Das Buch wurde bisher in zwei Fremdsprachen übersetzt: Zunächst ins Koreanische und jetzt auch ins Chinesische. Der Kontakt zu den Verlegern im Reich der Mitte wurde auf der Frankfurter Buchmesse geknüpft.

Der Erziehungswissenschaftler Dr. Albert Wunsch, der mit seiner Familie in Schlicherum wohnt, leitete rund dreißig Jahre das Katholische Jugendamt mit Sitz am Münssterplatz, ehe er vor drei Jahren eine Lehrtätigkeit an der Katholischen Fachhochschule in Köln annahm.

Arbeitsstunden geschenkt

DERIKUM (NGZ) Für die 67 Kinder und die Betreuer des Kindergartens St. Michael in Derikum geht ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Mit den von NE-WS 89.4 und „dieneusserprofis“ zur Verfügung gestellten 100 kostenlosen Handwerkerstunden können in dem rund 30 Jahre alten Gebäude des Kindergartens die Räume einen neuen Anstrich erhalten. Außerdem werden noch diverse Holzteile überarbeitet. „Für unsere Einrichtung ist dies ein großartiger

Gewinn“, so Leiterin Ilse Schwarz. „Die Kinder sind unsere Zukunft. Wir wollten mit unserer privaten Initiative ein Zeichen setzen und etwas gegen den Verfall öffentlicher Bildungseinrichtungen tun“, sagt Markus Reipen von der Handwerker-Leistungsgemeinschaft „dieneusserprofis“. Kindergartenleiterin Ilse Schwarz kann sich jetzt aussuchen, welche Arbeiten sie innerhalb der gewonnenen 100 Handwerkerstunden erledigt haben möchte.

Neue Glas-Container

NEUSS (NGZ) Die im Stadtgebiet aufgestellten rund 200 Altglascontainersammelstationen werden ab dem 1. Januar nicht mehr durch die bisherige Abfuhrfirma, sondern durch die Firma ALBA Recycling GmbH aus Essen geleert. Dies hat die Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH) der Stadt mitgeteilt.

Da sowohl der Firmen- als auch der Containerwechsel zum 31. Dezember stattfindet, und es sich dabei

um einen Termin im Umfeld von Weihnachten und Silvester mit dem größten Anfall von Altglas im ganzen Jahr handelt, ist zu erwarten, dass es zu erheblichen Problemen mit starken Verunreinigungen an den Stationen und im Umfeld der Stationen kommen wird. Daher werden alle Neusser gebeten, ihr Altglas wieder mitzunehmen, wenn die Glascontainer voll sind. Die Einwurfzeiten werktags von 7 bis 19 Uhr sind zu berücksichtigen.

Agnes Gauls wird 80

NEUSS (-ch) Die Heimat bedeutet ihr Vieles: heute, am 24. Dezember, vollendet Agnes Gauls geborene Odenthal ihr 80. Lebensjahr. Die immer noch rüstige Neusserin darf auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Es war nicht immer auf Rosen gebettet. Während der Vorbereitung einer Veranstaltung im Clemens-Sels-Museum, dessen beliebte Mitarbeiterin sie lange Jahre war, erreichte sie die Nachricht vom Herzinfarkt ihres Mannes. In solchen schweren Stunden half ihr der Glaube und ein unverwundlicher Humor. Unermüdet widmet sie ihre Arbeitskraft auch heute noch der Kapelle am Obertor, in dessen Rufweite sie immer gelebt hat und auch heute noch wohnt. Wenn dieses Kleinod sich stets gepflegt und sauber den Besuchern präsentiert, so ist dies nicht zuletzt das Verdienst von Agnes Gauls. Alle, die sie kennen und schätzen, gratulieren ihr heute am Heiligen Abend und wünschen ihr noch viele frohe und friedvolle Jahre.



Sie feiert am Heiligen Abend Geburtstag: Agnes Gauls, die die Obertorkapelle pflegt.

KOMPAKT

Bewusstloser Mann auf dem Ginsterweg gefunden

GNADENTAL (NGZ) Noch rätselt die Polizei, wie ein Mann so schwer verletzt wurde, dass er gestern Mittag bewusstlos auf dem Ginsterweg aufgefunden wurde. Der 67-Jährige hatte ein Platzwunde am Kopf und blutete am linken Bein. Eine Blutsprache führt zum Berghäuschenweg. Er hatte am Vormittag eine Gaststätte besucht. Anhaltspunkte für eine Straftat liegen nach Angaben der Polizei nicht vor.



LOKALE WIRTSCHAFT

Kontakte am Stammtisch

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) „Ich freue mich schon auf die Zufallskontakte bei den Unternehmens-Stammtischen des Methoden-Netzwerks-Kaarst (MNK) im nächsten Jahr.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich eine Unternehmerin beim zweiten MNK-Unternehmens-Stammtisch im Park Inn Hotel in Kaarst.

„Wir wollen bewusst weg von den Veranstaltungen, wo sich Unternehmen treffen, die sich eh schon kennen“, sagt MNK-Partner Günther Hillmann. Als Existenzgründungsberater weiß er besonders gut, wie wichtig neue Geschäftskontakte sind. Deshalb werden bei den MNK-Unternehmens-Stammtischen im ersten Teil des Abends die Gesprächsteilnehmer ausgelost. „So komme ich mit Unternehmen zusammen, die ich sonst vermutlich nie angesprochen hätte“, sagt Kristiane Guth von der CGW Werbeberatung in Kaarst, die bei ihrem ersten Stammtischbesuch gleich einen neuen Kunden gewinnen konnte.

Stammquartier bleibt auch 2008 das Park Inn Hotel in Kaarst, wo es am 23. Januar wieder heißt „Dem Zufall seine Chance geben“. Das MNK will aber auch anderen Kaarster Unternehmen die Möglichkeit geben, den MNK-Unternehmens-Stammtisch zu sich einzuladen. Wer die räumlichen Möglichkeiten hat, 15 bis 30 Menschen in lockerer Atmosphäre Gespräche führen zu lassen, der melde sich beim MNK. Dabei darf das Stammtischgeschehen sich auch gerne mitten im Betriebsleben abspielen.

Info E-Mail info@m-n-k.de oder bei Carl-Dietrich Sander unter Telefon: 0 21 31 / 66 04 13.

Die Weihnachts-Werker

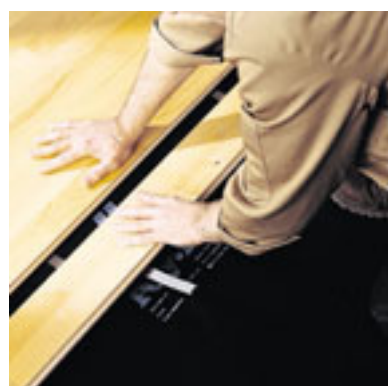
My-Hammer, das Neusser Auktionsportal für Handwerker, hat eine Adventsaktion initiiert. Das Unternehmen schickt eine Delegation Handwerker in das **Kinderheim St. Raphael**, die dort **kostenlos renovieren** werden.

VON JENS KRÜGER

NEUSS Der dritte Raum auf der rechten Seite des Kinderheims St. Raphael übt eine Anziehungskraft auf die kleinen Bewohner aus, wie ein Magnet auf einen Eisennagel. Denn hinter der Türe verbergen sich neben einem Tannenbaum schon die Geschenke für Weihnachten: Päckchen in allerlei Farben und Formen. Das Ambiente lässt schon jetzt ein riesiges Bescherung erahnen. Und plötzlich kommt auch noch der Nikolaus dazu, ein weißbärtiger Mann mit rotweißer Kluff und schweren Stiefeln. In seinem Sack sind noch mehr Geschenke.

Der Nikolaus heißt Martin Selt

Mit bürgerlichem Namen heißt der Mann Martin Selt, und er betreibt einen Handwerks- und Gartendienst in Mönchengladbach. Und genau darum ist er auch hier. My-Hammer, das Neusser Auktionsportal für Handwerker, hat zu Weihnachten eine Charity-Aktion für Kinder initiiert. Kostenlose Handwerksleistungen im Gegenwert von 5000 Euro hat My-Hammer ausgelobt. Einige Kinderheime, Kindergärten und Kindertagesstätten haben sich beworben – und das St.-



Auch Arbeiten am Boden im St.-Raphael-Haus müssen erledigt werden.



Nicht nur Geschenke hat der Nikolaus im Gepäck. Als **Hauptpräsent** werden er und vier Kollegen im St.-Raphael-Haus in Düsseldorf Böden und **Fenster reparieren**. NGZ-FOTO: H. JAZYK

Raphael-Haus im Stadtteil Oberbilk in Düsseldorf hat letztlich den Zuschlag bekommen.

Ob Fenster kitteln, Sitzgruppen schreinern, Wände streichen oder Boden verlegen – „es kann sich dabei um mehrere kleinere Leistungen sowie einzelne größere Arbeiten handeln“, so Sprecherin Katja Klopsch. Die Unterstützung der Handwerker war dem Unternehmen mit Sitz an der Gerhard-Hoehme-Allee in Neuss schnell gewiss. Freiwillige Handwerker sind in Mitleidenschaft gezogen, wenn die Kinder in andere Zimmer umziehen und ihre Poster von den Wänden reißen, die

dort mit Tesa festgeklebt sind. „Da kommt jedes Mal ein Stück von der Tapete mit“, erklärt Heimleiterin Birgit Winter, die gerne die Bewohner mit in die Renovierungsarbeiten einbeziehen möchte.

„Die Jugendlichen sollen auch mal das Gefühl bekommen zu arbeiten, die können auch mal eine Wand streichen“, findet Winter. Auch die Fenster könnten neue Dichtungen gebrauchen. Und die PVC-Böden müssten dringend erneuert werden.

Dass noch einiges im Argen ist, weiß Ditmar Todoric am besten. Er ist der Chef-Handwerker am Kinderheim. „Wir haben einen Schreiner, einen Maurer, einen Maler – wir sind ein kleiner Dienstleistungsbetrieb“, erklärt der Mann mit Vollbart und eisengrauem Haar, das zu einem Zopf gebunden ist. Das Gelände an der Oberbilk Allee, auf dem die

Kinder in insgesamt sechs Gruppen leben, ist groß. Auf 6000 Quadratmetern Grundfläche erstrecken sich die Gebäude, immer und überall ist etwas zu tun. „Kaum hat man an einer Stelle etwas repariert, ist an einer anderen Stelle schon wieder etwas kaputt“, sagt Todoric.

INFO

My-Hammer

Schon wenige Monaten nach dem Start war My-Hammer.de der Marktführer der Auktionsportale für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge in Deutschland. Das Portal verzeichnet heute täglich über 18 000 abrufbare Aufträge und Auftragswerte von über zehn Millionen Euro.

Kammer berät GmbHs

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Seit Jahresbeginn 2007 müssen Kapitalgesellschaften ihre Jahresbilanzen im elektronischen Unternehmensregister beim Bundesanzeiger veröffentlichen. Diese Publizitätspflicht im Internet löste die früher gültige Pflicht zum Hinterlegen der Bilanz beim Handelsregister ab. Kleine Kapitalgesellschaften müssen die Bilanz und einen Anhang zur Darstellung der Bewertungsmethoden an das elektronische Unternehmensregister übertragen. Grundsätzlich sind die Informationen in digitaler Form zu übertragen. Eine Internetplattform steht für die elektronische Übermittlung von Aufträgen zur Verfügung.

Übergangsfrist von drei Jahren

Für eine Übergangsfrist von drei Jahren akzeptiert der Bundesanzeiger auch Berichte in Papierform. Dabei entstehen allerdings deutlich erhöhte Kosten.

Um Schaden von Handwerksunternehmen mit GmbH-Rechtsform abzuwenden, weist die Handwerkskammer Düsseldorf die betroffenen Firmen dringend auf die verschärften Sanktionen hin. Die Handwerkskammer berät Firmen, die Fragen zur Veröffentlichungspflicht und -Form haben.

Info Die Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Düsseldorf sind Dr. Georg Cramer und Gerrit Dieckmann. Die Service-Telefonnummern lauten: 0211 / 87 95 - 350 (Dr. Cramer) und 0211 / 87 95 - 520 (Dieckmann).

KOMPAKT

IHK ehrt Neusser Arbeitsjubilare

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Die IHK Mittlerer Niederrhein ehrt ihre Arbeitsjubilare: Seit inzwischen 40 Jahren bei der Goodrich Control Systems GmbH in Neuss beschäftigt ist Wilfried Pickartz. Seit inzwischen 35 Jahren arbeiten Friedel Altmann und Ulrich Leonarczyk bei Aluminium Norf in Neuss.